

KRUCKEL- DAUERSBERG (ABSCHNITT D UND E)

INFORMATIONSFLYER ZUM ERSATZNEUBAU
DER HÖCHSTSPANNUNGSFREILEITUNG

Zwischen Kruckel bei Dortmund und Dauersberg in Rheinland-Pfalz bauen wir auf etwa 126 Kilometern eine bereits vorhandene Trasse aus – statt 220 wird die neue Freileitung eine Spannung von 380 Kilovolt führen. Das Projekt trägt dazu bei, unser Stromnetz im Zuge der Energiewende noch flexibler und leistungsfähiger zu machen.

Die anstehenden Bauarbeiten finden auf 16 Kilometern zwischen der Landesgrenze Rheinland-Pfalz bis Dauersberg, vom Punkt Mudersbach bis zur Landesgrenze Rheinland-Pfalz sowie auf rund 1,2 Kilometern zwischen der Landesgrenze Rheinland-Pfalz bis nach Siegen-Eiserfeld statt. Allein in diesen Teilabschnitten investiert Amprion rund 55 Millionen Euro.

Sehr geehrte Damen und Herren,



in diesem Jahr geht es los: Wir beginnen mit dem Ersatzneubau der Genehmigungsabschnitte D und E der 380-kV-Höchstspannungsleitung zwischen Kruckel und Dauersberg. In drei Bauabschnitten arbeiten wir uns von der Umspannanlage Dauersberg bis zur Umspannanlage Eiserfeld bzw. der Landesgrenze Rheinland-Pfalz vor. Damit setzen wir ein wichtiges Projekt für die Energieversorgung von Morgen um.

Damit Sie sich ein Bild davon machen können, wie unsere Bauaktivitäten in Ihrer Region genau aussehen, haben wir diesen Informationsflyer zusammengestellt. Wir bemühen uns, die Beeinträchtigungen für Sie so gering wie möglich zu halten.

Wenn Sie Fragen und Anregungen zu den Bauarbeiten haben, kommen Sie gerne auf mich zu oder rufen Sie unsere Baustellen-Hotline unter der kostenlosen Service-Nummer **0800 5895 2474** (werktags von 8 bis 20 Uhr) an.

Freundliche Grüße

Ihre
Mariella Raulf
Projektsprecherin

- T +49 231 5849-12923
- M +49 152 28836829
- mariella.raulf@amprion.net

Was wir vorhaben

Wir haben im Juli 2017 mit dem Bau der Zuwegung zu den einzelnen Masten begonnen. Sobald diese fertiggestellt sind, starten wir ab Frühjahr 2019 mit den Gründungsarbeiten der Mastfundamente.

Für die ca. 16 Kilometer lange Strecke von der Landesgrenze Rheinland-Pfalz bis zu den Umspannanlagen Dauersberg und Eiserfeld rechnen wir mit einer Bauzeit von bis zu vier Jahren.

Insgesamt errichten wir 59 neue Masten. Sie ersetzen 106 alte Masten, die zum Teil noch aus den 1920er-Jahren sind.

Nach Abschluss der Arbeiten stehen also deutlich weniger Strommasten in der Landschaft. Wir stocken unsere 220-kV auf 380-kV-Stromkreise auf und unsere Masten werden zudem zwei 110-kV-Stromkreise mit sich führen. Zusätzlich setzen wir künftig Vierer- statt Zweierbündelleiter ein.

Die Folge: Die erforderlichen Abstände zu den Leiterseilen, die statischen Anforderungen sowie die Anzahl der von den Masten zu tragenden Stromkreise verändern sich, sodass die Leitung neu und größer gebaut werden muss.

DREI BAUABSCHNITTE

- Der erste Bauabschnitt, der 2019 beginnt, startet von der Umspannanlage Dauersberg bis zum Planungspunkt Betzdorf Nord (Herkersdorf / Ottoturm) und betrifft den Neubau von 16 Masten (Demontage von 16 Masten).
- Der Planungspunkt Betzdorf Nord bis zur Umspannanlage Brachbach (Industriestraße) gehört zum zweiten Bauabschnitt mit der Errichtung von 18 Masten (Demontage von 34 Masten).
- Von der Umspannanlage Brachbach bis zur Landesgrenze Rheinland-Pfalz wird die Baumaßnahme dem dritten Bauabschnitt zugeordnet.
- Ebenfalls zum dritten Bauabschnitt gehört die Trasse vom Planungspunkt Mudersbach (Kreuzung In den Schinden mit Giebelwaldstraße) bis zur Umspannlage Eiserfeld. Insgesamt errichten wir im letzten Bauabschnitt 25 Neubaumasten (Demontage von 56 Masten).

Die Inbetriebnahme der neuen 380-kV-Verbindung zwischen der Umspannanlage Eiserfeld und der Umspannanlage Dauersberg ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

Der Bauablauf im Überblick

Der Baubeginn in den einzelnen Abschnitten wird rechtzeitig über die lokalen Medien und unsere Website bekannt gegeben. Wenn auf Ihrem Grundstück Bauarbeiten stattfinden, werden Sie zudem von den bauausführenden Firmen im Vorfeld über den konkreten Termin und den geplanten Ablauf informiert.

Für den Ersatzneubau einer Stromleitung sind verschiedene Gewerke nötig, die nacheinander erfolgen und aufeinander aufbauen. Die einzelnen Arbeitsschritte wollen wir Ihnen kurz vorstellen.

Wir starten nicht an allen Masten gleichzeitig, sondern bauen die neue Leitung in drei Bauabschnitten punktuell um. Vorab werden vorhandene Schotterwege, im Vorfeld zur eigentlichen Baustelle, ausgebaut und können als Basis der Zuwegung zu den Baustellen dienen.



1. WEGEBAU

Auf Basis von z.T. vorher errichteten oder ausgebauten Schotterwegen, beginnen wir mit dem Bau der Zuwegung. Dazu werden befahrbare Bohlen oder Platten ausgelegt. In Einzelfällen – und in Absprache mit den zuständigen Behörden – asphaltieren wir auch Wirtschaftswege. Die Zuwegungen sind notwendig, damit wir die einzelnen Maststandorte auch mit schwerem Gerät erreichen können. Außerdem richten wir Arbeitsflächen ein, auf denen wir z.B. die Masten vormontieren. Die Ausgestaltung der Zuwegung richtet sich immer standortindividuell an den Boden- und Straßenverhältnissen sowie den zu transportierenden Bauutensilien aus.

Die Zufahrten erfolgen dabei so weit wie möglich über öffentliche Straßen oder Wege. Wir bemühen uns, wo immer es möglich ist, Zuwegungen über engbebaute Wohnviertel zu vermeiden. Wenn wir für diese Arbeiten bisher nicht befestigte Wege ausbessern oder befestigen müssen, bauen wir diese nach Abschluss der Arbeiten teilweise zurück und stellen sie wieder her. Dies gilt auch für Straßen- und Wegeschäden, die durch Baufahrzeuge entstehen können.

2. ERSTELLEN DER FUNDAMENTE

Anschließend können die Mastarbeiten beginnen. Wir rechnen mit insgesamt 10 bis 14 Wochen Bauzeit pro Mast, die sich auf die verschiedenen Bauphasen verteilen, und bauen an mehreren Standorten gleichzeitig.

Für den Bau eines Mastfundaments benötigen wir vor allem Beton und Stahl. Dafür sind mehrere LKW-Fahrten pro Maststandort notwendig.

Je nach vorhandenem Untergrund, Mastgröße und Anforderungen aus der Trinkwassergewinnung erstellen wir in Ihrer Region ein Platten- oder Mikrobohrpfahlfundament.

In Waldgebieten oder an schwer erreichbaren Stellen kann der Beton auch mit Hilfe von Betonpumpen eingebracht werden. Der gegossene Beton benötigt vier Wochen zum Abbinden.

3. VORMONTAGE UND AUFSTELLUNG DER MASTE

Pro Mast werden durchschnittlich 75 Tonnen Stahl benötigt, der mit Hilfe von LKW zu den Arbeitsflächen transportiert wird.

Der Mast wird an der Baustelle vormontiert und anschließend Segment für Segment mit einem Autokran in die Höhe gebaut. Dies passiert innerhalb von ein bis drei Tagen.

4. RÜCKBAU DER ALTEN MASTEN

Der Rückbau der nicht mehr benötigten Maste erfolgt sukzessive und punktuell. Ein Bestandteil der Demontage einer Leitung, ist das Entfernen der Fundamente sowie das Auffüllen des Bodens an dieser Stelle. An Straßen, Wirtschaftswegen und kreuzenden Stromleitungen errichten wir dafür Schutzgerüste. Diese brauchen wir auch für das Einziehen der neuen Leiterseile. Der Rückbau eines Mastes dauert etwa zwei bis drei Wochen.

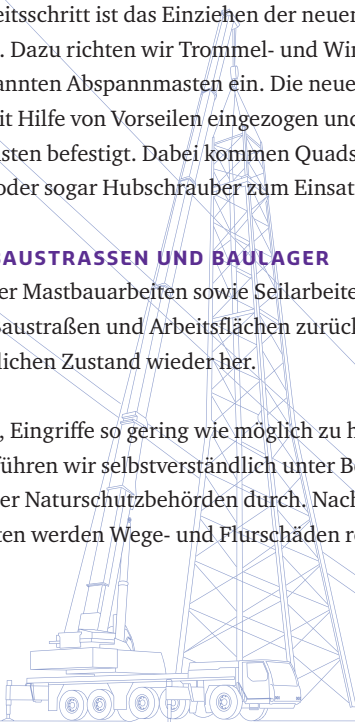
5. EINZIEHEN DER NEUEN LEITERSEILE

Der letzte große Arbeitsschritt ist das Einziehen der neuen Leiterseile in luftiger Höhe. Dazu richten wir Trommel- und Windenplätze an den so genannten Abspannmasten ein. Die neuen Leiterseile werden mit Hilfe von Vorseilen eingezogen und über Isolatoren an den Masten befestigt. Dabei kommen Quads, Traktoren, Drohnen oder sogar Hubschrauber zum Einsatz.

6. RÜCKBAU DER BAUSTRASSEN UND BAULAGER

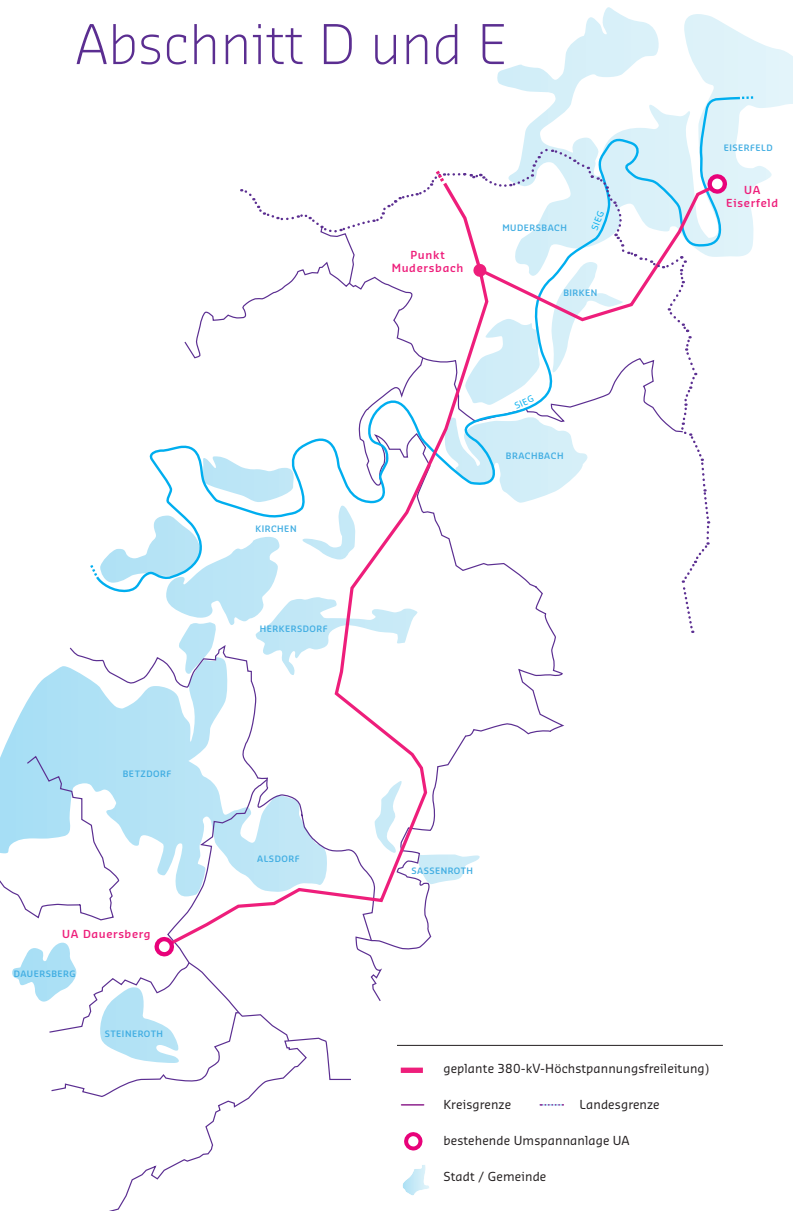
Nach Beendigung aller Mastbauarbeiten sowie Seilarbeiten bauen wir die temporären Baustraßen und Arbeitsflächen zurück und stellen den ursprünglichen Zustand wieder her.

Wir sichern Ihnen zu, Eingriffe so gering wie möglich zu halten. Unsere Bauarbeiten führen wir selbstverständlich unter Beachtung aller Auflagen der Naturschutzbehörden durch. Nach Beendigung der Bauarbeiten werden Wege- und Flurschäden reguliert.



Trassenverlauf

Abschnitt D und E



Kontakt und weitere Informationen

Um den Netzausbau so transparent wie möglich zu gestalten, möchten wir frühzeitig über unser Projekt informieren. Selbstverständlich halten wir Sie wie gewohnt auch über lokale Medien auf dem Laufenden.

Sie haben Fragen, Hinweise oder Anregungen? Wir stehen Ihnen auf verschiedenen Kanälen mit Informationen zum Projekt zur Verfügung:

Nutzen Sie die Amprion-Baustellen-Hotline! Für Fragen und Anregungen zum Baugeschehen erreichen Sie unsere kostenlose Hotline unter:

0800 - 5895 2474 (werktags 8 - 20 Uhr)

Informieren Sie sich auf unserer Website über das Projekt und über die Baufortschritte:

[www.amprion.net /Netzausbau/Aktuelle-Projekte/Kruckel-Dauersberg/](http://www.amprion.net/Netzausbau/Aktuelle-Projekte/Kruckel-Dauersberg/)

Aufgrund der Entwicklung des Bauablaufs kann es zu Verzögerungen kommen. An einer schnellstmöglichen Fertigstellung des Trassenabschnitts ist uns viel gelegen, um die bauseitigen Auswirkungen auf die Anwohner so gering wie möglich zu halten.

Wir bleiben im Gespräch.



Amprion GmbH
Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

www.amprion.net